

Fr. 16.09.22 – Großer Sitzungssaal im Rathaus Pilot-/Test-BürgerInnenRat

Die Stadt(ver)führungen 2022 – Motto: Verwandlungen (16. bis 18. September in Nürnberg & Fürth)

<https://www.nuernberg.de/internet/stadtverfuehrungen/> oder <https://www.nuernberg.de/internet/stadtverfuehrungen/fuehrungen.html>

No. 184

Bürger*innenRat – Teil I: Was ist das?

Wie funktioniert eine Bürger*innenbeteiligung auf Augenhöhe? Das BürgerInnen Institut RE:NUE stimmt Sie auf ein neues Level der demokratischen Mitbestimmung ein. Der Große Sitzungssaal im Rathaus verwandelt sich dabei in ein Bürger*innenplenum.

Veranstalter: RE:NUE – das BürgerInnen Institut

Freitag 16.09.2022: 15 Uhr, Dauer: 45 Min.

Treffpunkt: Großer Sitzungssaal im Rathaus (2. OG), Fünferplatz 2, 90403 Nürnberg (Bus 36, 37, 46, 47 bis Rathaus)

No. 185

Bürger*innenRat – Teil II: Wir machen das jetzt!

Den Großen Sitzungssaal im Rathaus verwandeln wir mit Ihnen in ein Bürger*innenplenum: Am Beispiel des Themas „Vermüllung der Innenstädte“ konzipieren wir als Bürger*innenschaft eine echte Entscheidungsgrundlage für Politik und Verwaltung. So funktioniert eine Bürger*innenbeteiligung auf Augenhöhe.

Veranstalter: RE:NUE – das BürgerInnen Institut

Freitag 16.09.2022: 16 Uhr, Dauer: 60 Min.

Die Teilnahme an Teil I wird empfohlen.

Treffpunkt: Großer Sitzungssaal im Rathaus (2. OG), Fünferplatz 2, 90403 Nürnberg (Bus 36, 37, 46, 47 bis Rathaus)

BürgerInnenVersammlung / BürgerInnenRat – Pilot/Test

Großer Sitzungssaal im Rathaus

15:00 bis 17:00 – Freitag 16.09.22

wir wollen integrativ sein, demokratie erlebbar machen – von bürgerinnen für bürgerinnen, mitbestimmung. bürgerinnen erarbeiten selbst mit echten expertinnen aus wirtschaft, bürgerschaft, kommune, wissenschaft, ... lösungsvorschläge für ein spezielles thema, das möglichst eng gefasst ist (z.b. kreislaufwirtschaft/müllvermeidung/plastiksparen).

wir, RE:NUE – das BürgerInnen Institut (Begleitung, Beratung und Bildung – für Kommunen, Unternehmen und BürgerInnen), wollen „die demokratie“ und „den stadtrat“ unterstützen, erweitern, optimieren, ergänzen, sparringspartner sein. lösungsvorschläge und maßnahmen-katalog (ideensammlung) werden an OB und stadtrat übergeben, der prozess der entscheidung und beschlüsse für die verwaltung, inklusive der umsetzung werden von den beteiligten des bürgerinnenrates begleitet und unterstützt. durch presse/berichterstattung wird größtmögliche transparenz erzeugt und fortlaufend dokumentiert ... so der plan.

das ist in unserem pilotprojekt „test-BürgerInnenRat“ am 16.09. zum teil exemplarisch möglich. für den ersten richtigen/offiziellen BürgerInnenRat brauchen wir noch mehr unterstützung (menschen und gelder) und können dann alle punkte und rahmenbedingungen auch wirklich umsetzen.

sei dabei – geschichte in nürnberg zu schreiben.

roland@re-nue.org





ANNE MÄUSBACHER
[AUTORIN]
Autorin des Lehrbuches KIDS FOR THE OCEAN & Gründerin der Umweltinitiative beach cleaner.



KAI KÜFNER
[UNTERNEHMER]
Meister Kufner Nusseckenmanufaktur, Nürnberg, Bäckermeister, Gründer & Inhaber.



ROLAND MIETKE
[DESIGNMANAGER]
Gründer & Inhaber GreenDesignNOW! die Nachhaltigkeits-Manufaktur.

[Zusagen]
Weitere ExpertInnen haben zugesagt



[Dr. Dina Barbian]
Kooperationspartnerin – Institut für Nachhaltigkeit – Institute for Sustainability



[Marina Braun]
Energie- und Nachhaltigkeitsberaterin
Wissenschaftliche Begleitung



[Du?!]
Unterstützerin, Entrepreneur, Kollektivistin oder Förderer, Teilhaber, Gefährte, Botschafterin

RE:NUE
[BürgerInnen] Institut
Bildung & Beratung & Begleitung

Wie geht BürgerInnenRat

Als special edition von RE:NUE

Wir zeigen BürgerInnen, wie sie selbstwirksam werden & positiv Einfluss nehmen können.

Entdeckung ungewöhnlicher Lösungen.
Handlungsoptionen diskutieren.

Empfehlungen & Strahlkraft auf Politik & Verwaltung & Wirtschaft

mit vielen BürgerInnen Gemeinschaftlich für die Minimierung der Folgen der Klimakrise.

Warum dieser Weg, dieses Tool?

Bürger*innenversammlungen bieten einer weitgehend repräsentativen Gruppe von Menschen die Möglichkeit, ihre Ansichten in einem **strukturierten Prozess auszutauschen.**

Warum dieser Weg, dieses Tool?

Die offenkundige **Rat- & Mutlosigkeit der Politik steht damit in großem Gegensatz zur offensichtlichen Bereitschaft der Bürger*innen, weitreichende Maßnahmen mitzutragen.**

Warum dieser Weg, dieses Tool?

Bürger*innenversammlungen bieten einer weitgehend repräsentativen Gruppe von Menschen die Möglichkeit, ihre Ansichten in einem **strukturierten Prozess auszutauschen.**

Warum dieser Weg, dieses Tool?

Bürger*innen können sich dabei intensiv mit dem Thema auseinander setzen und die **Folgen möglicher Handlungsoptionen diskutieren.**

Jede*r Teilnehmer*in macht dabei einen individuellen Lernprozess durch, der durchaus zur **Veränderung des ursprünglichen Standpunkts** und zur Entdeckung ungewöhnlicher Lösungen führen kann.

ELEMENTE EINER BÜRGER*INNENVERSAMMLUNG

Bürger*innen

Bürger*innen sind das Herzstück der deliberativen Demokratie.

Koordinierungsgruppe

Eine Bürger*innenversammlung wird von einer Koordinierungsgruppe geleitet, deren Unparteilichkeit essentiell ist.

Beirat

Der Beirat entwickelt Schlüsselkriterien für die Auswahl des Expert*innen- oder Interessengruppenausschusses.

Expert*innen und Interessengruppen

Hierbei handelt es sich um eine Gruppe von Expert*innen, Interessenvertretungen und Betroffenen (Personen & Gruppen, deren Rechte durch die Klima- & die ökologische Krise bedroht sind).

Moderationsteam

Von den Koordinator*innen wird ein Team von Moderator*innen ernannt. In jeder Sitzung der Bürger*innenversammlung sitzt ein*e Moderator*in an einem Tisch mit den Versammlungsmitgliedern.

Aufsichtsgremium

Das Aufsichtsgremium kann aus Bürger*innen, Regierungsrepräsentant*innen, Betroffenen, Fachleuten aus der deliberativen Praxis und anderen Interessengruppen, wie NGOs und Unternehmen bestehen. Die Rolle dieses Gremiums besteht darin, den gesamten Prozess hinsichtlich der Einhaltung der Regeln und Richtlinien von Bürger*innenversammlungen zu überwachen.

RE:NUE
[RE:THINK]
Sachverständigenrat (Sachverständigenrat)
RE:THINK - ein BürgerInnen Institut
Wolfgang Weitzel, Leiter des Sachverständigenrats
Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz
Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz
G85 Prozess Center für Politik
www.re-nue.de
Zentrum für Politik und Gesellschaft

RE:NUE
[RE:THINK]
Sachverständigenrat (Sachverständigenrat)
RE:THINK - ein BürgerInnen Institut
Wolfgang Weitzel, Leiter des Sachverständigenrats
Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz
Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz
G85 Prozess Center für Politik
www.re-nue.de
Zentrum für Politik und Gesellschaft

RE:NUE
[RE:VALUE]
Sachverständigenrat (Sachverständigenrat)
RE:THINK - ein BürgerInnen Institut
Wolfgang Weitzel, Leiter des Sachverständigenrats
Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz
Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz
G85 Prozess Center für Politik
www.re-nue.de
Zentrum für Politik und Gesellschaft

RE:NUE
[RE:ACT - DIE AUFGABEN]
Sachverständigenrat (Sachverständigenrat)
RE:THINK - ein BürgerInnen Institut
Wolfgang Weitzel, Leiter des Sachverständigenrats
Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz
Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz
G85 Prozess Center für Politik
www.re-nue.de
Zentrum für Politik und Gesellschaft

RE:NUE
[RE:CONNECT]
Sachverständigenrat (Sachverständigenrat)
RE:THINK - ein BürgerInnen Institut
Wolfgang Weitzel, Leiter des Sachverständigenrats
Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz
Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz
G85 Prozess Center für Politik
www.re-nue.de
Zentrum für Politik und Gesellschaft

RE:NUE
[RE:CONNECT]
Sachverständigenrat (Sachverständigenrat)
RE:THINK - ein BürgerInnen Institut
Wolfgang Weitzel, Leiter des Sachverständigenrats
Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz
Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz
G85 Prozess Center für Politik
www.re-nue.de
Zentrum für Politik und Gesellschaft

RE:NUE
[RE:CONNECT]
Sachverständigenrat (Sachverständigenrat)
RE:THINK - ein BürgerInnen Institut
Wolfgang Weitzel, Leiter des Sachverständigenrats
Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz
Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz
G85 Prozess Center für Politik
www.re-nue.de
Zentrum für Politik und Gesellschaft

Wie geht BürgerInnenRat

Als special edition von RE:NUE

WICHTIGE SCHRITTE BEI DER GESTALTUNG EINER BÜR- GER*INNENVERSAMMLUNG

Die hier beschriebenen Schritte sind als Leitfaden für die Gestaltung einer Bürger*innenversammlung zu verstehen. Sie sind nicht zwingend in dieser Reihenfolge zu befolgen und können je nach Situation angepasst werden. Die Schritte sind als Orientierungspunkte zu verstehen und können je nach Situation erweitert oder reduziert werden.

ERKENNUNG EINES AUFSICHTSBEFUGTEN

Die Verantwortung für die Durchführung der Bürger*innenversammlung liegt bei der Person, die die Versammlung einberuft. Diese Person sollte eine gewisse Erfahrung in der Organisation von Versammlungen haben und in der Lage sein, die Bedürfnisse der Teilnehmer*innen zu berücksichtigen.

FORMULIERUNG DER FRAGESTELLUNG

Die Fragestellung sollte klar und präzise formuliert sein und den Kern der Debatte treffen. Sie sollte auch die Ziele der Versammlung und die Rolle der Teilnehmer*innen definieren. Die Fragestellung sollte auch die Möglichkeit der Parteilichkeit berücksichtigen und die Teilnehmer*innen dazu ermutigen, ihre eigenen Meinungen zu äußern.

ERKENNUNG DER KOORDINIERUNGSGRUPPE

Die Koordinierungsgruppe sollte aus Personen bestehen, die die Versammlung organisieren und durchführen werden. Sie sollte die Aufgaben der Versammlung definieren und die Teilnehmer*innen dazu ermutigen, ihre eigenen Meinungen zu äußern.

DIE SAKTANLEGE

Die Saktanlage sollte die Themen und die Reihenfolge der Diskussionen definieren. Sie sollte auch die Ziele der Versammlung und die Rolle der Teilnehmer*innen definieren.

EINLADUNGEN VON EXPERT*INNEN UND INTER- ESSVERTRETER*INNEN

Die Einladungen sollten die Namen der Teilnehmer*innen, die Themen und die Ziele der Versammlung definieren. Sie sollten auch die Rollen der Teilnehmer*innen definieren.

PLANUNG DES VERSAMMLUNGSBLAUS

Der Versammlungsplan sollte die Themen und die Reihenfolge der Diskussionen definieren. Er sollte auch die Ziele der Versammlung und die Rolle der Teilnehmer*innen definieren.

BEFEHLUNG DER BERATUNGSGRUPPE

Die Befehlung der Beratungsgruppe sollte die Themen und die Ziele der Versammlung definieren. Sie sollte auch die Rollen der Teilnehmer*innen definieren.

AUSWAHL DER VERSAMMLUNGSGLEITER* DURCH DIE VERSAMMLUNGSGLEITER* DURCH DIE VERSAMMLUNGSGLEITER* DURCH DIE VERSAMMLUNGSGLEITER*

Die Auswahl der Versammlungsgleiter*innen sollte die Themen und die Ziele der Versammlung definieren. Sie sollte auch die Rollen der Teilnehmer*innen definieren.

DURCHFÜHRUNG DER VERSAMMLUNG

Die Durchführung der Versammlung sollte die Themen und die Ziele der Versammlung definieren. Sie sollte auch die Rollen der Teilnehmer*innen definieren.

AUSWERTUNG VON ERFAHRUNGEN

Die Auswertung von Erfahrungen sollte die Themen und die Ziele der Versammlung definieren. Sie sollte auch die Rollen der Teilnehmer*innen definieren.

